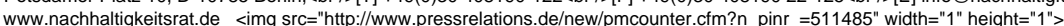




Internationales Expertengutachten zur Deutschen Nachhaltigkeitspolitik

Internationales Expertengutachten zur Deutschen Nachhaltigkeitspolitik
Die Bundesregierung hat den Auftrag für eine zweite internationale Begutachtung ihrer Nachhaltigkeitspolitik ("Peer Review") erteilt. Wie im Fortschrittsbericht 2012 zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie angekündigt, wurden hierzu international anerkannte Experten eingeladen. Das erste Treffen der Experten (Peers) fand Anfang Oktober 2012 in Berlin statt. Den Vorsitz der Expertengruppe hat Björn Stigson, der bereits den ersten Review vor vier Jahren leitete. Für Ende Februar 2013 ist eine einwöchige Beratungsphase der Experten in Berlin vorgesehen, verbunden mit Treffen mit Stakeholdern. Die Jahreskonferenz des Nachhaltigkeitsrates im Mai 2013 soll genutzt werden, Sichtweisen und Einschätzungen zur Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland zu sammeln und zu erörtern. Die Experten werden prüfen, wie Parlament, Regierung und die Stakeholder auf die Empfehlungen des ersten Peer Review von 2009 reagiert haben. Inhaltlich soll es beim Peer-Bericht 2013 vor allem um nachhaltiges, "grünes" Wirtschaften sowie Fragen des Nachhaltigkeitsmanagements und der Stärkung der Steuerungskraft von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung gehen. Einbezogen in das Gutachten werden Entwicklungen in den Bereichen demografischer Wandel, der kulturellen Vielfalt und Ressourcenknappheit. Gleiches gilt für Fragen nach der Entwicklung von Kompetenzen und Kapazitäten zur nachhaltigen Entwicklung sowie globale Zusammenhänge. Mitglieder der Peer Review-Gruppe sind Prof. Dr. Björn Stigson (Vorsitzender), ehemaliger Präsident des Weltwirtschaftsrates für nachhaltige Entwicklung, WBCSD Dr. Suresh Babu, USA, Forschungsinstitut Brookhaven National Lab des US- Energieministeriums Dr. Jeroen Bordewijk, Niederlande, Präsident der Sustainable Agriculture Initiative (SAI), ehemals Vorstandsmitglied der Firma Unilever Pekka Haavisto, Finnland, Mitglied des finnischen Parlaments, Repräsentant der EU für Darfur, ehemaliger finnischer Umweltminister Valli Moosa, Südafrika, ehemaliger Umweltminister und Minister für Verfassung, Vorsitzender des WWF Südafrika Jennifer Morgan, USA, Direktorin des Klima- und Energieprogramms des World Resources Institute Derek Osborn, Großbritannien, Präsident des britischen Stakeholderforum, ehemaliges Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozial-Ausschusses Prof. Dr. Sun-Jin Yun, Südkorea, Professorin für Umweltforschung, Seoul National University Der Rat für Nachhaltige Entwicklung begleitet die Erarbeitung des Gutachtens organisatorisch und inhaltlich. Weitere Informationen zur Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie einschließlich des Fortschrittsberichts 2012 sind zu finden auf www.nationale-nachhaltigkeitsstrategie.de. Kontakt: Rat für Nachhaltige Entwicklung, c/o GTZ Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin, [T] +49(0)30 408190-122 [F] +49(0)30 408190 22-125 [E] info@nachhaltigkeitsrat.de www.nachhaltigkeitsrat.de 

Pressekontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

Firmenkontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

Das Volk übt die Staatsgewalt in Wahlen aus und hat auch das letzte Wort bei der Kontrolle der wichtigsten Einrichtungen des Staates, den fünf "Verfassungsorganen". Diese sind der Bundestag und der Bundesrat mit gesetzgebenden Aufgaben ("Legislative"), das Bundesverfassungsgericht zur höchsten Rechtsprechung ("Judikative") und schließlich der Bundespräsident und die Bundesregierung, die ausführende Aufgaben übernehmen ("Exekutive"). Die Bundesregierung steuert die politischen und staatlichen Geschäfte. Sie besteht aus dem Bundeskanzler sowie den Bundesministern. Zusammen bilden sie "das Kabinett".